

Zur Frage der Bierpreiserhöhung.

Der Vorstand des Rheinisch-Westfälischen Wirteverbandes hatte die Generalkommandos des VII. und VIII. Armeekorps gebeten, den Bierbrauereien die beabsichtigte Bierpreiserhöhung zu unterlagen. Das stellvertretende Generalkommando des VII. Armeekorps hat die örtlichen Preisprüfstellen im Bereiche des Korpsbezirks jetzt aufgefordert, sich gutachtlich zur Bierpreisfrage zu äußern. Das Generalkommando dürfte nach der dem Wirteverband zugegangenen Mitteilung die gutachtlichen Äußerungen der Preisprüfstelle zur Grundlage seiner Entscheidung machen.

Bromberg, 13. Dez. Die Bromberger Brauereien haben eine Herabsetzung des Bierpreises, und zwar um 5.3 für das Liter und um 2.3 für die Flasche, beschlossen. In der Begründung dieser Maßnahme wird ausgeführt: Etwa vor Jahresfrist, in der Haupteinkaufszeit für Gersten, drohte der Ostmark die Gefahr eines Russeneinfalls, weshalb die Brauereien Gerste- und Malzvorräte nicht beschaffen konnten und dursteten. Nach Beseitigung der Gefahr waren die Gersten größtenteils westwärts verkauft und die hiesigen Betriebe mußten Malz zu jedem Preis erstehen, der durch Nichtfestsetzung von Höchstpreisen ein reiner Phantasiepreis wurde. Nachdem nun zwangsweise die Einkaufsbedingungen für Gerste im ganzen Reiche gleichgestellt sind, sehen sich die Brauereien veranlaßt, die bestehenden Preise zu ermäßigen.

A Barmen, 13. Dez. Nach einer der Stadt zugegangenen Nachricht ist der erste Wagen mit rumanischem Mais aus dem durch Vermittlung des Kreises Lennep getätigten Ankauf von 40 Waggons nach Barmen unterwegs. Gegenwärtig gibt die Stadt wieder geschroteten Mais durch Vermittlung der hiesigen Suragehandlungen ab.